



Niedersächsisches Ministerialblatt

74. (79.) Jahrgang

Hannover, den 4. Dezember 2024

Nummer 594

Niedersächsische Landesmedienanstalt

Satzung der NLM zur Förderung des Qualitätsjournalismus in Niedersachsen (FöSa QJ)

Bek. d. NLM v. 29.11.2024

Die Versammlung der NLM hat am 28.11.2024 die in der **Anlage** abgedruckten Satzung beschlossen.

Anlage

Satzung der NLM zur Förderung des Qualitätsjournalismus in Niedersachsen

(FöSa QJ)

vom 28.11.2024

Aufgrund § 34 Satz 1 Nr. 11 NMedienG erlässt die Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) folgende Satzung:

§ 1

Förderzweck

Ziel der Förderung ist die Stärkung des Qualitätsjournalismus durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende von Veranstaltern lokaler oder regionaler Rundfunkprogramme, Presseverlagen sowie Anbietern rundfunkähnlicher Telemedien mit Sitz in Niedersachsen. Durch die Stärkung der journalistischen Arbeitsweise soll den zunehmenden Des- bzw. Falschinformationen, insbesondere im Internet, entgegengewirkt werden.

§ 2

Begriffsbestimmungen

1. Qualitätsjournalismus meint einen Journalismus, unabhängig vom Verbreitungsmedium, welcher die ethischen Standards des Pressekodex des Deutschen Presserates, die rechtlichen Bestimmungen der einschlägigen Fachgesetze wie des Medien- und Pressegesetzes, des Medienstaatsvertrages oder des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages beachtet und wahrt.
2. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind insbesondere Maßnahmen, wenn sie geeignet sind,

- a) die journalistische Arbeitsweise in einer crossmedialen Medienwelt zu stärken oder
 - b) weitere Betätigungsfelder und Refinanzierungsmöglichkeiten für ihre Angebote zu erschließen, um den Qualitätsjournalismus insgesamt zu stärken.
3. Mitarbeitende sind nicht nur Personen, mit denen ein Arbeitsverhältnis besteht, sondern auch Personen, die regelmäßig mit der Produktion von lokalen oder regionalen journalistisch-redaktionellen Inhalten beauftragt sind.

§ 3

Gegenstand der Förderung

1. Förderfähig sind Maßnahmen der Aus- und Fortbildung für den in § 2 Nr. 3 konkretisierten Personenkreis. Die Maßnahmen können überbetriebliche Kurse, Seminare und Workshops, die von externen Dienstleistern veranstaltet werden, und Inhouse-Trainings sein. Förderfähig sind sowohl Präsenz- als auch Online-Veranstaltungen. Inhaltlich müssen die Qualifizierungsmaßnahmen erkennbar auf eine Stärkung der journalistischen Kompetenzen ausgerichtet sein.
2. Förderfähige Inhalte der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind insbesondere:
 - a) Journalistische Sorgfaltspflicht, Berufsethik, Verhaltenskodizes;
 - b) Formen und Formate des Journalismus, Vielfalt der Berichterstattung;
 - c) Recherchestrategien, Recherchetools, Fehlermanagementsystem, Strategien gegen die Weiterverbreitung von Desinformationen;
 - d) Organisation der Redaktionsarbeit, Optimierung interner Arbeitsabläufe;
 - e) Entwicklung von Qualitätsstandards und -management, Etablierung von Qualitätssicherungssystemen;
 - f) Rechtlicher Rahmen journalistischen Arbeitens;
 - g) Fundraising, Finanzierungsmodelle für Qualitätsjournalismus;
 - h) Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation mit Mediennutzenden (Hörerinnen und Hörer, Zuschauerinnen und Zuschauer, etc.);
 - i) Vernetzung von Redaktionen;
 - j) Nutzung digitaler Werkzeuge.
3. Kosten der An- und Abreise, Verpflegung und Unterkunft, individuelles Coaching, Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung und Unternehmensberatung, betriebswirtschaftliche Seminare, Angebote zu reinen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen sind nicht förderfähig.

§ 4

Fördermittel

Die Förderung erfolgt durch Landeshaushaltsmittel des Landes Niedersachsen oder Mittel Dritter, die die NLM zur eigenverantwortlichen Vergabe erhält. Zuwendungen können nur vergeben werden, wenn und solange entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf Gewährung von Zuwendungen besteht nicht.

§ 5

Zuwendungsempfänger

Zugang zur Förderung haben lokale und regionale Rundfunkveranstalter, Presseverlage sowie Anbieter rundfunkähnlicher Telemedien, die ihren Sitz in Niedersachsen haben.

§ 6

Zuwendungsvoraussetzungen

Der Zuwendungsempfänger muss mit Antragstellung nachweisen, dass und in welcher Form das Aus- bzw. Fortbildungsangebot, das gefördert werden soll, dem in § 1 definierten Ziel dient und dem gesetzlich bestimmten Personenkreis zugutekommt.

Ein Antrag auf Zuwendung soll die Grenze von 1 000 EUR nicht unterschreiten.

§ 7

Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Zuwendungen für Maßnahmen gemäß § 3 werden als Anteilsfinanzierung in Form einer Projektförderung gewährt. Der Zuschuss je Antrag beträgt maximal 80 % der förderfähigen Aufwendungen, höchstens 5 000 EUR. Je Förderperiode kann je Zuwendungsberechtigtem ein Antrag gestellt werden. Ein Antrag kann mehrere Einzelmaßnahmen entsprechend § 3 umfassen.

§ 8

Anweisungen zum Verfahren

1. Antragstellung: Zuwendungen werden nur auf schriftlichen Antrag gewährt. Die Maßnahme darf zum Zeitpunkt des Antrags noch nicht begonnen worden sein. Dem Antragsvordruck sind eine ausführliche Maßnahmenbeschreibung und ein Finanzierungsplan beizufügen. Die NLM kann weitere Unterlagen anfordern. Sobald die Förderabwicklung über einen Online-Zugang digital erfolgt, ist der Antrag online mit den dort zur Verfügung gestellten Vordrucken zu stellen.
2. Antragsfristen: Die NLM veröffentlicht die Antragsfristen auf ihrer Homepage (www.nlm.de).
3. Antragsauswahl: Kann nicht allen zuwendungsfähigen Anträgen entsprochen werden, weil die nach § 4 zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen, wird unter den zuwendungsfähigen Anträgen über die Bewilligung der Zuwendung in der Reihenfolge des Antragseingangs entschieden.
4. Bewilligung: Die Bewilligung einer Zuwendung erfolgt für den Bewilligungszeitraum durch einen Zuwendungsbescheid. Die ANBest-P des Landes Niedersachsen sind Bestandteil des Zuwendungsbescheids. Abweichungen von den Regelungen der ANBest-P werden im Zuwendungsbescheid aufgenommen.
5. Auszahlung: Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt in der Regel nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises.
6. Verwendungsnachweis: Der Verwendungsnachweis ist spätestens drei Monate nach Abschluss des Bewilligungszeitraumes vorzulegen. Er besteht mindestens aus einem Sachbericht, einem zahlenmäßigen Nachweis, der Vorlage von Rechnungsbelegen und einer Teilnahmebestätigung. Sobald die Förderabwicklung über einen Online-Zugang digital erfolgt, ist der Verwendungsnachweis ausschließlich über diesen einzureichen.
7. Weitere Hinweise: Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheids und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV zu § 44 LHO, soweit nicht in dieser Satzung andere Regelungen getroffen sind.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.